

MRE-Jahresbericht 2025

Geschätzte Turnkameradinnen und Turnkameraden, liebe Gäste

Wenn wir jedem Menschen die richtige Dosis Nahrung und Bewegung geben könnten, nicht zu viel und nicht zu wenig, hätten wir den besten Weg zur Gesundheit gefunden. Dies sagte schon Hippokrates 450 Jahr v.Ch.

Und ich denke, dass die verantwortlichen Personen der Männerriege Elgg sich sehr bemühten, den vorerwähnten Leitsatz anzuwenden. Bei uns steht die körperliche Ertüchtigung zwischen dem 40. und 80. Lebensjahr hoch im Kurs und mir scheint, dass gerade die körperliche Ertüchtigung wieder an Bedeutung gewinnt. Ein Leitsatz sagt: Du musst nicht schnell laufen, du musst einfach nur laufen! So ist es doch.

Und darum heisst mein bzw. unser Motto: Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Miteinander haben wir wieder viel erreicht. Unsere 7 Turnleiter und unser Badeleiter haben insgesamt 38 Turn- bzw. Spiellektionen sowie 10 Badelektionen erteilt. Das sich nöd nüt und ich bin mir sicher, dass viele von euch mehr als 60% der Lektionen besucht haben. Es war ein schönes gemeinsames Schaffen in kollegialer und kameradschaftlicher Hinsicht.

Wenn ich nun das Jahresprogramm Revue passieren lasse, dann kommt mir natürlich als erstes das Eidg. Turnfest in Lausanne in den Sinn. 12 Turner und 4 Schlachtenbummler erlebten in Lausanne lässige Tage. Das Wetter passte und der Mix zwischen sportlichen Wettkampf und gemütlichen Zusammensein war perfekt. Mit anderen Worten: Nicht das Endresultat war wichtig, sondern der gemeinsame Weg dahin.

Ja, und bereits im Mai kamen sie, die Römer mit ihrem Gespann an den historischen Umzug nach Elgg. Cäsar mit Cleopatra, Senatoren, Krieger und Sklaven. Die Männerriege Elgg beteiligte sich mit 21 Turnern an diesem grandiosen Fest. Es war ein Traumwochenende und unser Wagengespann war ein top Hingucker für die vielen, sehr vielen Zuschauern. Im Vorfeld wurde durch den Präsidenten viel organisiert und das von ihm erstellte Budget von CHF 2'700.- konnte zum Glück eingehalten werden. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ein grosses Dankeschön an unseren Wagenbauer Hans Schmucki aussprechen. Er hat es verstanden die Wagenbrücke in ein tolles Wagengespann mit Hochsitz zu verwandeln.

Etlliche Männerturner beteiligten sich natürlich auch an unseren kleineren Anlässen. Die jüngeren Turner wedelten am Skiweekend Ende März die Hänge in Schruns runter. Eine Mannschaft spielte am Faustball-Eulachturnier um einen guten Rang, der leider klar und deutlich verfehlt wurde. Jää-nu. Am Kegelabend versuchte man so viele Säuli und Kränze zu spielen. Der Titel holte einmal mehr Hermann Aebi.

Ein Highlight ist auch immer das Pouletbrätlen vor den Sommerferien. Keiner kann so schön Poulet auf dem Feuer schmoren lassen, wie Hans Schmuck. Für

mich ist es immer wieder ein sehr schöner und geselliger Anlass. Anhand vieler Spenden, kommt dieser Anlass ohne Kostenbeteiligung aus der Vereinskasse aus. Danke schön.

Und Ende Sommerferien organisierte Stefan Locher bereits zum 4. Mal bei sich zu Hause einen Boule-Abend. Grandios, danke vielmals.

Wir sind mit dem Velo da, wir sind mit dem Velo da. Am Wochenende des 12.-14. September reisten 21 velobegeisterte Turner für drei Tage ins Engadin. Der Reisebericht von Andreas Ruckstuhl startete mit dem Titel: 144 Kilometer, 1'833 Höhenmeter – und kein einziger Regentropfen. Die von Beat Schwyter und Rolf Knecht organisierte Tour war einfach fantastisch. Alle die dabei waren, wissen wovon ich spreche und diejenigen Turner, die nicht dabei waren, empfehle ich, auf unserer Turnerhomepage nochmals den Reisebericht zu lesen. Für mich war die Tour einfach nur hammermässig.

Der Präsident startete den Jahresschlussmarsch offiziell in Schottikon und führte die 29 Teilnehmer im Zickzack über Schnasberg, Elsau, Rümikon bis nach Rätterschen. Im Zentrum zur Sonne wurden wir durch Guido Hartmeier begrüsst. Er ist Mitglied im Männerkochclub Leuechuchi Winterthur. Mit einem 3-Gang-Menü und viel Flüssigem wurde das MRE- Vereinsjahr 2025 abgeschlossen.

Das Turnerjahr 2025 ging jedoch nicht ohne Nebengeräusche über die Bühne. Turnbedingte Verletzungen, wie z.B. Bänderriß und Prellungen oder kleinere operative Eingriffe waren da noch das Geringste. Viel schlimmer waren die plötzlich auftretenden Ereignisse, wie Hirnschlag, Herzkreislaufkollaps, Nieren-Darm- und Krebsleiden. Betroffen von diesen schlimmen Krankheiten waren bzw. sind teils immer noch Bernhard Frauenfelder, Guido Hartmeier, Robert Hofer, Herbert Ruckstuhl, Pascal Hinderling und bereits seit längerer Zeit Pierre Ruedin. An dieser Stelle wünsche ich allen rekonvaleszenten Personen gute und eine möglichst schnelle Genesung.

Des Weiteren haben wir im vergangenen Jahr wiederum drei Todesfälle zu verzeichnen. Xaver Sprenger, Dölf Wälchli und François Cohn haben das irdische Leben verlassen. Wir wünschen ihnen eine gute Reise.

Und zum Schluss bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Vorstandskameraden für ihre Unterstützung. Den Turnleitern für die tollen Turn- und Badelektionen und allen Personen, die für die MRE einen Anlass organisiert haben oder einen Bericht für die Printmedien bzw. für unsere Homepage geschrieben haben. Es freut mich, dass ihr in der Männerriege seid. Ich wünsche euch eine tolle Turnsaison gute Gesundheit und viele Glücksmomente im 2026.

Euer Präsident
Erwin Lutz